



Über die Ausbildung an der Comedy Academy

Nach ihrer Gründung im Jahre 2003 hat sich die Comedy Academy Köln schnell zu einer der führenden Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum für Comedy- und Kabarett-Newcomer und als Fortbildungsstätte für bereits etablierte Künstler entwickelt. Teilnehmer reisen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zu den Fortbildungen an.

Kann man Komik lernen?

Natürlich kann man niemandem ein komisches Talent „impfen“ und nicht jeder kann Berufskomiker werden. Wie in vielen anderen Berufen auch, braucht es hierfür eine bestimmte Begabung, andere Menschen zum Lachen zu bringen. Das steckt zwar in jedem Menschen von Natur aus drin, ist aber, wie viele andere Facetten einer Persönlichkeit auch, natürlich unterschiedlich stark ausgeprägt. Allerdings hat sich in unseren Workshops in all den Jahren gezeigt, dass in vielen Menschen viel mehr schlummert, als man denkt! Und nicht wenige Teilnehmer haben später eine gute Karriere gestartet und einen Beruf daraus gemacht. Hierunter finden sich auch viele mittlerweile bekannte Namen. Wenn sich herausstellt, dass man Talent für diesen Beruf hat, und dazu den Drang, diesen auch tatsächlich ausüben zu wollen, dann ist Rat und Hilfe von langjährigen Profis enorm hilfreich und fast unerlässlich. Wie in jedem anderen Beruf auch... Diesen Rat und diese Hilfe wollen wir mit unseren Seminaren in komprimierter Form anbieten. Selbstverständlich sind auch alle willkommen, die ihr komisches Potential nur austesten wollen, und solche, die in ganz anderen Berufen arbeiten, wo es hilfreich ist, spontan und humorvoll zu agieren (also in sehr vielen...).

Vieles mit dem Bühnenberuf hat mit Technik zu tun, die man durchaus lernen und lehren kann, angefangen vom Timing, über das Finden der eigenen, glaubwürdigen und authentischen Bühnenpersönlichkeit, wie man kreativ an Nummern arbeitet, wie man sich marketingtechnisch in der Branche platziert etc.. Versprechen, dass man mit einer Ausbildung oder mit Workshops aber automatisch zum Berufskomiker werden kann, können und wollen wir nicht. Aber es ist oft viel mehr möglich, als man anfangs denkt :-)

Netzwerk und Philosophie

Die Comedy Academy verfügt über eines der umfangreichsten Netzwerke in der Comedy- und Kabarett-Szene, mit guten persönlichen Kontakten zu nahezu allen relevanten TV- und Bühnenproduktionen und Agenturen, so dass herausragende Talente entsprechend gefördert, vermittelt und wegbegeleitend betreut werden können. Leiter und Gründer Peter Woller betreut seit vielen Jahren erfolgreiche Künstler als Manager und hat viele Newcomern begleitet und etabliert. Zahlreiche Preise in den großen, renommierten Wettbewerben konnten hierbei gewonnen werden.

Wir sind keine Konkurrenzdenker und geben unsere Erfahrung gerne an andere weiter, denn wir glauben, dass guter Humor und eine entsprechend gute und vielfältige Bühnen- und TV-Kultur in dieser Branche allen hilft!

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Workshops und Coachings, die sich die Teilnehmer individuell zusammenstellen können. Es ist möglich, nur einzelne Workshops zu belegen, zur umfassenderen Ausbildung empfehlen wir aber eine Kombination verschiedener Inhalte (s.u.) und natürlich den Sprung ins „kalte Wasser“ mit der Erprobung auf offenen Bühnen. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops unter:

<http://www.comedy-academy.de/Workshops.htm>

Einsteiger-Workshops

Einsteigern empfehlen wir die Grundlagenworkshops „Basics“ und „Elements“.

Der Workshop „Elements“ bietet einen Rundum-Einblick für Comedy mit Standort-Bestimmung über das eigene Comedy-Potential, sowie Anregungen für das Finden der individuellen Komik, die Inspiration und Voraussetzung ist für das Schreiben künftiger, eigener Nummern. Bei „Elements“ ist keinerlei Vorbereitung für die Teilnahme erforderlich, lediglich die Lust am spontanen Spiel! Dieser Workshop ist hervorragend geeignet für die allerersten Schritte.

Im „Basics“ Workshop können erste eigene Stand-Up oder Comedy-Figuren Nummern erprobt werden, die vor dem Kursteilnehmer-Publikum gearbeitet werden. Zur Teilnahme am „Basics“-Workshop ist es daher erforderlich, eine selbst verfasste, kleine Stand-Up- / Kabarett-Nummer mitzubringen, die aber noch keine „Perfektion“ erfordert!

Weiterführende Workshops und Coachings

Als Fortsetzung zu den Einsteigerkursen und für Teilnehmer, die bereits über entsprechende Vorkenntnisse verfügen, gibt es verschiedene Workshops, z.B. Intensivkurse mit nur sechs Teilnehmern, Aufbaukurse, Improworkshops, Einzel- und Gruppencoachings (auf Anfrage), sowie Hilfe für Bühnenprogramme durch Regisseure und Autoren. Diese finden in unregelmäßigen Abständen statt, bitte schauen Sie von Zeit zu Zeit auf unserer Homepage nach oder melden Sie sich dort unter „Workshops“ zu unserem Newsletter an. In Showcases, die wir ebenfalls in unregelmäßigen Abständen veranstalten, haben Künstler die Gelegenheit, sich TV- und Bühnenproduzenten vorzustellen.

Comedy und Kabarett

Allgemein unterscheiden sich Comedy und Kabarett vor allem in der Haltung. Kabarett, wie es meist verstanden wird, beschäftigt sich eher mit gesellschaftlich-politischen Inhalten, während Comedy meist den Künstler selbst als Thema in der ihn umgebenden Welt zum Thema hat, wobei auch hier gesellschaftlich-politische Inhalte einfließen können.

Bei immer mehr Künstlern sind diese Grenzen eh fließend, viele Comedians haben Kabarett-Elemente in ihren Programmen und umgekehrt. Beispiele für spartenübergreifende Komik: Dieter Nuhr, Michael Mittermeier, Micheal Ehnert, Josef Hader u.v.a..

Aber auch die reine Comedy, bei der „nur“ gelacht wird, ohne Anspruch auf „Dinge, die die Welt verändern“, hat natürlich ihre Daseinsberechtigung, wie wir finden.

Viele Elemente der Bühnenperformance sind in beiden Sparten ähnlich. So haben sowohl reine Comedians als auch reine Kabarettisten bereits an unseren Workshops teilgenommen. Die Abgrenzung Comedy/Kabarett findet sich verstärkt auch immer noch regional. So gibt es im süddeutschen, teils auch im ostdeutschen Raum, vornehmlich Kabarettveranstaltungen, mit einer starken Ausprägung von regional bekannten Künstlern.

Wir selbst glauben nicht an eine strikte Trennung, in unserem Sinne ist vielmehr eine Förderung qualitativ hochwertigen Humors, ohne Berührungsängste und „Schubladendenken“. Dennoch sollte die Arbeit an der eigenen Karriere natürlich auch das zum Inhalt haben, welche Rolle oder Haltung man selbst einnehmen möchte und einnehmen kann und keinesfalls wahllos sein.

Comedy ist für uns keine „Modeerscheinung“. Der Name "Comedy" ist eigentlich erst seit den 90er Jahren durch TV-Produktionen hierzulande geprägt worden. Die komische Sparte gehört aber seit Jahrhunderten zu den erfolgreichsten und hat auch in Deutschland seit vielen Jahrzehnten eine ausgeprägte Tradition. Man denke nur an Formate wie „Klimbim“, „Sketch-Up“ mit Diether Krebs, „Harald und Eddi“ mit Harald Juhnke und Eddi Arent, „Non Stop Nonsense“ mit Dieter Hallervorden und natürlich an den Altmeister „Loriot“.

Und an die großartige politische Kabarettszene mit vielen großen Bühnen, die z.T. schon seit Beginn der Republik existieren.

Seit einigen Jahren entstehen in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz, immer mehr Comedy-Stand-Up Clubs und Kabarett-Bühnen. Immer mehr junge Leute wagen sich auf die Bühne und der Anteil an Frauen an der vormals stark durch Männer dominierten Sparte wächst beständig!

Eine Linkliste zu Bühnen finden Sie auf unserer Homepage. Viele ehemalige Teilnehmer haben nach einer Workshopteilnahme auch in ihrem Ort eine eigene kleine Show oder offene Bühne gegründet, wozu wir immer ermutigen möchten!

Auftrittserfahrung und Entwicklung

Alle gelehrtten Inhalte bleiben „blind“, wenn Sie nicht in der Praxis erprobt werden. Daher raten wir allen Teilnehmern und Newcomern, möglichst frühzeitig auf die Bühne zu gehen und Erfahrungen zu sammeln! Alle erfolgreichen Künstler haben mal klein angefangen und auf kleinen Bühnen gespielt. Die meisten kehren auf diese auch dann immer wieder noch zurück, wenn Sie schon große TV-Produktionen und Solo-Programme spielen, um neue Nummern zunächst auszuprobieren. Was am Ende so natürlich, frei und spontan wirkt, ist nicht zuletzt zu einem Großteil langjähriger Erfahrung zu verdanken.

Wir empfehlen daher unbedingt eine Kombination der Workshops mit Auftritten z.B. auf offenen Bühnen.

Ein häufiger, und erfolgreicher Weg unserer Teilnehmer ist es, zwischen der Teilnahme an den einzelnen Workshops das Erlernte auf der Bühne auszuprobieren und dann mit der gemachten Auftrittserfahrung erneut zum Workshop zu kommen, um so allmählich aus der ersten Idee eine gut und zuverlässig funktionierende Nummer zu erarbeiten. Bei Anfängern beschränkt sich diese Nummer i.d.R. auf wenige Minuten. Wenn diese gut funktioniert, kommt dann vielleicht irgendwann eine weitere hinzu, bis nach und nach genügend Material für ein Soloprogramm entsteht. Auf unserer Webseite (unter „Links“) haben wir eine Sammlung von Bühnen veröffentlicht in ganz Deutschland, bei denen man sich erproben kann. „Offene Bühnen“ nehmen meist auch Einsteiger ohne Referenzen, bei sogenannten „Mixedshows“ ist normalerweise eine Bewerbung oder Empfehlung erforderlich.

UpDate 2016:

Wir veranstalten derzeit keine eigenen Seminare mehr, planen und arbeiten aber an einem Relaunch. In der Übergangszeit empfehlen wir aber Workshops, die Dozenten selbst veranstalten. Links zu diesen Seminaren finden Sie auf unserer Webseite unter „Workshops“.